

# Bei der Arbeit an einem deutschen Bibeltext

von Rudolf Henz

Seit ich deine Worte  
prüfen darf, Herr,  
an Stimmen und Bildern in mir,  
Zweifeln und Hoffnungen,  
seit ich Wort um Wort  
zurechtfeile für unsere Zeitohren  
steigen meine Träume  
nicht mehr über dich hinaus,  
verstellt mir mein Zorn  
nicht mehr deine Botschaft.  
Am Ufer der undurchdringlichen Nacht  
sitze ich ohne Angst.

Aus: *Seismogramme*, St. Benno-Verlag. Leipzig, 1981, S 59

© Abdruck mit freundlicher Genehmigung durch die  
Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur